

120 Akteure auf der Bühne

Aufführung im Stadttheater trägt den Titel „Meerumschlungen“ – ein Projekt von Richard Wester

Gunnar Dommasch

Flensburg sind plätschernde Ostseewellen und eine überbordende Förde bestens vertraut – doch schon bald wird die ganze Stadt komplett „meerumschlungen“ sein. Im musikalischen Kontext allerdings. Unerhört, möchte man sagen, denn bei dem gleichnamigen Werk handelt es sich um eine Weltpremiere.

Das Schleswig-Holsteinische Landestheater, ein respektabler Chor, renommierte Solisten und eine erlesene Musikerschar um den Saxofonisten Richard Wester haben sich zu diesem Zweck zusammengefunden. „So holen wir in unser Haus eine ganz andere Farbe“, freut sich Generalintendantin Ute Lemm. Sie möchte die Kooperation im Sinne ihrer Vorgänger gern fortsetzen und wieder auffrischen. Richard Wester erinnert sich, dass er diese Verbindung bereits vor etwa 35 Jahren eingefädelt hatte. Da war er gerade aus Berlin gekommen, hat mit Horst Mesalla, Michael Grosse und Peter Griesebach Pläne geschmiedet und umgesetzt.

18 Musiker und ein 100-köpfiger Chor

So entstanden Aufführungen wie „Beatlemania“ und die Ballettmusik „Medea“. Letztere soll am Freitag, 21. Juni, erneut aufgegriffen werden – neben anderen Songs aus seiner Feder rund um das Thema „Meer“. Das Motto des Abends wird sich auch in Kompositionen aus seiner aktuellen CD „Fantastic Island“ sowie Auszügen aus einigen Instrumentalproduktionen des Musikers widerspiegeln, der seit 1989 im Norden Schleswig-Hol-



Freuen sich auf den 21. Juni: Saxofonist Richard Wester und Generalintendantin Ute Lemm.

Foto: Michael Staudt

steins und aktuell in Steinbergkirche lebt.

18 Musiker und ein 100-köpfiger Chor, der sich sinigerweise „Köörlein“ nennt, wollen unter der Gesamtleitung des gebürtigen Flensburgers und überaus fragten Prof. Wolf Kerschek die Bühne des Stadttheaters pulsieren lassen. Als Solisten treten die Berliner Sängerin Alexandra Dimitroff sowie der blinde Österreicher George Nussbaumer in Erscheinung. Neben Westers Berliner Band um Thilo und Michael Brandt spielen bei diesem außergewöhnlichen Konzert auch acht Streicher des Landesorchesters und das junge Ausnahmetalent Taleja Grossmann aus Freienwill an Kesselpauken und Percussion.

Apropos jung: Thilo Brandt an den Drums und Raphael Seidel, Bass, bilden das Rhythmus-Fundament der bei der Jugend krass angesagten Hip-Hop-Formation SDP. Insofern hoffen die Veranstalter, auch ein paar neue Gesichter auf den Rängen des Stadttheaters begrüßen zu dürfen.

OB Geyer übernimmt die Schirmherrschaft

Müssen Profis proben? Diese Frage beantwortet Wester mit einem eindeutigen „Jein“. Einerseits würden alle locker vom Blatt spielen, andererseits werde es angesichts dieser aufwändigen Produktion eine Woche vor der Aufführung zwei Proben der Band in Berlin geben. „Natürlich übt auch der

Chor unter Ronald Balg, es gibt eine gemeinschaftliche Generalprobe und einen fünfständigen Soundcheck vor Beginn.“ Ansonsten vertraue man auf die Fähigkeiten jedes einzelnen Beteiligten.

Beteiligt ist auch Oberbürgermeister Fabian Geyer,

der die Schirmherrschaft des Abends übernimmt. Ist bei einem anzunehmenden Erfolg an eine Wiederholung gedacht. „Es war schon schwer genug, diesen einen Termin zu finden“, bekennt Ute Lemm, „jetzt freuen wir uns erstmal auf den 21. Juni.“

Die Aufführung im Einzelnen

Die Solisten: Alexandra Dimitroff, George Nussbaumer, Taleja Grossmann, Simon Russbült. Die Band: Thilo Brandt (Drums), Rolf Hammermüller (Piano), Raphael Seidel (Bass), Kerstin Sund (Gitarren). Michael Brandt (Gitarren und Bouzouki), Acht Streicher des Landessinfonieorchesters, Das „Köörlein Flensburg“ unter Leitung von Ronald

Balg, Richard Wester (Saxofone, Flöten), Prof. Wolf Kerschek (Gesamtleitung)- Freitag, 21. Juni 2024, Stadttheater Flensburg, Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr. Der Eintritt an der Theaterkasse (Tel. 0461/23388) kostet 45 Euro, davon gehen zwei Euro als Benefiz an die Theaterbürgerstiftung. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.